

Annamaria Matter

Die archäologische
Untersuchung in der
ehemaligen Porzellanmanufaktur
Kilchberg-Schooren

Keramikproduktion am linken Zürichseeufer
(1763–1906)

Mit einem Beitrag von Claire Blanc

Zürich und Egg 2012

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort und Dank	8	III TECHNOLOGISCHE ASPEKTE DER PORZELLAN- UND FAYENCEPRODUKTION	36
I EINLEITUNG	9	1 Arbeitsabläufe in der Manufaktur	36
1 Grabungsanlass, Zielsetzung und inhaltlicher Überblick	9	2 Rohstoffe	38
2 Forschungsgeschichte	10	2.1 Materialgewinnung und Masseaufbereitung	38
2.1 Publikationen zu Schooren-Produkten	11	2.2 Waren	39
2.2 Schooren-Produkte in Ausstellungen und Museen	13	2.2.1 Porzellan	39
3 Geschichte der Kilchberger Manufakturen	14	2.2.2 Steingut	40
3.1 Die Porzellan-, Fayence- und Steingut- produktion im Schooren (1763–1791)	14	2.2.2.1 Zu den Begriffen Steingut und «Pfeifenerde» in der Literatur	41
3.2 Die Fayence- und Steingutproduktion im Schooren unter Mathias Neeracher (1793–1800)	16	2.2.3 Étude minéralogique et chimique des «terres blanches» de Kilchberg-Schooren (<i>Claire Blanc</i>)	41
3.3 Die Fayencemanufaktur unter der Familie Nägeli	16	2.2.3.1 Méthodes utilisées	42
3.4 Der letzte Keramikproduzent im Schooren, Johann Jakob Staub	17	2.2.3.2 Technologie	43
3.5 Die Fayence- und Steingutproduktion der Familie Scheller	17	2.2.3.3 Provenance	46
II DIE BEFUNDE DER ARCHÄOLOGISCHEN AUSGRABUNG 2003	18	2.2.3.4 Conclusion	46
1 Grabungsumstände	18	2.2.3.5 Zusammenfassung der Keramikanalysen (<i>Annamaria Matter</i>)	47
2 Geologie und Stratigraphie	18	2.2.4 Fayence	48
3 Die Bauphasen der Manufakturgebäude	19	2.2.5 Manganglasierte Ware	48
3.1 Das erste Gebäude auf dem Gelände (Phase 1)	19	3 Formgebung	48
3.2 Die Gründerzeit der Manufaktur (Phase 2)	21	3.1 Herstellung auf der Drehscheibe	48
3.3 Die Gebäudeerweiterung (Phase 3)	23	3.2 Herstellung in der Gipsform	50
3.4 Zweite Erweiterung (Phase 4)	23	3.3 Überarbeiten mit der Schablone	51
3.5 Ende der Produktion und Umbau in einen privaten Landsitz (Phase 5)	23	4 Das Brennen	55
4 Ufermauern	24	4.1 Porzellanproduktion	55
5 Die Produktionseinrichtungen	24	4.1.1 Porzellanbrennöfen in enzyklopädischen Werken und archäologische Befunde aus europäischen Manufakturen	55
5.1 Das Brennhaus: vier Öfen aus dem 19. Jahrhundert	24	4.1.1.1 «Wiener Ofen» oder liegender Ofen	57
5.1.1 Einleitung	24	4.1.1.2 Der Rundofen	60
5.1.2 Brennofen 1	25	4.1.1.3 Etagenrundofen	63
5.1.3 Brennofen 2	27	4.1.2 Brennöfen in der Zürcher Porzellan- manufaktur. Eine Hypothese	64
5.1.4 Brennofen 3	30	4.1.3 Technische Hilfsmittel aus Keramik für die Zürcher Porzellanherstellung. Archäologisches Fundmaterial	65
5.1.5 Brennofen 4	31	4.1.4 Schrüh- und Glattbrand in der Zürcher Porzellanherstellung. Archäologische Fehlbrände	68
6 Werkgruben vor dem Arbeitshaus (Feld 4)	35	4.2 Fayenceproduktion	69
		4.2.1 Brennöfen für die Fayenceherstellung in enzyklopädischen Werken und nach archäologischen Befunden	69
		4.2.2 Die vier archäologisch nachgewiesenen Fayence-Öfen in Kilchberg-Schooren	72
		4.2.3 Technische Hilfsmittel aus Keramik für die Fayenceherstellung im Schooren. Archäologisches Fundmaterial	73
		4.2.4 Schrüh- und Glattbrand bei der Zürcher Fayence-Herstellung. Archäologische Fehlbrände	77

IV	FUNDMATERIAL AUS DEM 18. JAHRHUNDERT	78	V	FUNDMATERIAL AUS DEM 19. JAHRHUNDERT	112
1	Grundlagen	78	1	Einleitung	112
2	Das Fundmaterial vor 1763	78	2	Die Produktion in historischen Quellen	112
3	Die Produktion aus dem 18. Jahrhundert	79	2.1	Übernahme der Porzellanmanufaktur durch Neeracher	112
3.1	Quellen zur ersten Manufaktur im 18. Jahrhundert	79	2.2	Die Fayence-Fabrik von Nägeli	112
3.2	Die Porzellanprodukte	85	2.3	Die Steingut-Fabrik Scheller	114
3.2.1	Marken und Ritzzeichen auf Porzellan	85	2.4	Die Fayence-Fabrik von Johann Jakob Staub	115
3.2.2	Dekors auf Porzellan	87	3	Die Inhalte der vier Brennöfen aus dem 19. Jh.: Archäologisches Fundmaterial	115
3.2.2.1	Technische Aspekte und Anfänge der Blaumalerei in den europäischen Manufakturen	87	4	Die Geschirrformen	118
3.2.2.2	Blau-weiße Dekors auf Zürcher Porzellan und ihre Vorbilder	87	4.1	Tee- und Kaffeegeschirr	118
3.2.2.3	Landschaftsdekors in Aufglasurtechnik	92	4.1.1	Tassen	118
3.2.3	Das Tee- und Kaffeegeschirr	93	4.1.2	Untertasse	122
3.2.4	Das Tafelgeschirr	95	4.1.3	Kannen	123
3.2.5	Sonderformen	97	4.1.4	Henkel	124
3.2.6	Figurenfragmente	97	4.2	Das Tafelgeschirr	124
3.2.7	Das Absatzgebiet des Zürcher Porzellans im archäologischen Zusammenhang	98	4.3	Töpfe und Blumengeschirr	127
3.3	Die Steingutprodukte	99	4.4	Flaschen	128
3.3.1	Steingut aus Feld 6	99	4.5	Deckel	128
3.3.2	Steingut aus den Werkgruben	100	4.6	Sonderformen	128
3.4	Die Fayenceprodukte	100	5	Teller- und Plattenformen anhand der Schablonenprofile	128
3.4.1	Marken und Ritzzeichen	101	5.1	Ein Handbuch aus der Mitte des 19. Jh.	128
3.4.2	Das Kaffee- und Teegeschirr	101	5.2	Die Schablonen aus Ofen 2	129
3.4.3	Tafelgeschirr	101	6	Frühe Nägeli-Produkte. Die Produktionsabfälle aus Schnitt E im Gartenbereich	130
3.4.4	Tafelaufsätze	103	6.1	Einordnung des Ensembles aus Schnitt E	131
3.5	Auffüllungen vor dem Hafen (Schnitt D): Ensemble aus Steingut und Fayence	104	7	Ofenkeramik aus dem Gartenbereich	132
3.5.1	Marken und Ritzzeichen	104	8	Datierung und Zuweisung des Fundmaterials aus dem 19. Jahrhundert	132
3.5.2	Geschirrformen aus Steingut	105	8.1	Frühe Nägeli-Produktion aus archäologischem Zusammenhang	132
3.5.2.1	Tellerformen	105	8.2	Späte Nägeli-Produktion	133
3.5.2.2	Korbuntersätze	106	8.3	Unsichere Zuweisung der gerippten Tassen (Gipsformen) und der Schablonen aus Steingut	135
3.5.2.3	Bartschale	106	8.4	Funde aus der Scheller-Produktion	137
3.5.2.4	Apothekergefäß?	106	8.5	Der letzte Produzent im Schooren, Johann Jakob Staub	138
3.5.3	Interpretation und Einordnung des Ensembles aus Schnitt D	106			
3.6	Ein Datierungsversuch der Porzellan-, Steingut- und Fayencefunde aus Feld 6 unter Einbezug der Streufunde aus dem Gartenbereich	108			
3.6.1	Methodische Bemerkungen	108			
3.6.2	Die zeitliche Einordnung der Erzeugnisse der Zürcher Porzellan- manufaktur aus dem 18. Jahrhundert	109			

VI	SYNTHESE UND ZUSAMMENFASSUNG	139
1	150 Jahre Keramikproduktion in Kilchberg: Ergebnisse und Ausblick	139
1.1	Keramikmanufakturen aus archäologischer Sicht	139
1.2	Keramikproduktion im städtischen und ländlichen Umfeld	140
1.3	Steingutproduktion an der Seestrasse 227 im Schooren	140
1.4	Keramik aus der Biedermeierzeit im Schooren	141
1.5	Industrielle Produktion in der Scheller-Fabrik im Schooren	141
1.6	Der letzte Produzent im Schooren: Johann Jakob Staub	141
2	Zusammenfassung	141
	Résumé	143
	Riassunto	145
	Summary	147
	Anmerkungen	150
VII	ANHANG	161
	Tabellen	162
	Literatur	176
	Abkürzungen	180
	Abbildungsnachweis	180
	Fundkatalog	181
	Tafeln	193
	Publikationen der Kantonsarchäologie Zürich	235